

## **Geschichtlicher Hintergrund und Entwicklung des Instituts für Agrartechnik der Universität Hohenheim**

Walter Söhne<sup>1</sup> und Heinz Dieter Kutzbach<sup>2</sup>

- 1771 Beginn der Bautätigkeit auf dem Landgut Hohenheim, das Herzog Carl Eugen von Württemberg seiner Gefährtin und späteren Gattin Franziska von Hohenheim schenkt. Ausbau des Gutes zu einem landwirtschaftlichen Versuchsgut
- 1785 Grundsteinlegung und bis 1793 Bau des Schlosses Hohenheim, Sitz der heutigen Universität
- 1818 Gründung einer landwirtschaftlichen Unterrichts-, Versuchs- und Musteranstalt in Hohenheim durch König Wilhelm I. von Württemberg unter Mitwirkung seiner Gattin, Königin Katharina
- 1819 Gründung einer Ackergerätefabrik durch den 1. Direktor der landwirtschaftlichen Unterrichts-, Versuchs- und Musteranstalt, Johann Nepomuk Schwerz
- 1828 Aufbau der Hohenheimer Modellsammlung durch Direktor L. von Ellrichshausen
- 1847 Anhebung der Anstalt zur "Land- und Forstwirtschaftlichen Akademie"; 1904 Umbenennung in "Landwirtschaftliche Hochschule" und 1967 in "Universität Hohenheim" (Promotions- und Habilitationsrechte 1918 bzw. 1919). Vorlesungen über den Einsatz von Landmaschinen im Rahmen der Wirtschaftslehre des Landbaues durch Schwerz, Göritz, Weckerlin, Pabst, Walz und Rau
- 1860 Expertisen von Walz und Rau über neue Landmaschinen
- 1883 Gründung der Kgl. Württ. Maschinenprüfungsanstalt Hohenheim am 1. November (auf Anregung des Frh. H. von Wein 1880). Leitung durch die Professoren für Pflanzenbau V. Strebel 1883-1896, C. Fruwirth 1896 -1907, J. Wacker 1907-1908
- 1894 Überlassung des "alten Kuhstalls" im Kuhhof als Maschinenhalle für Maschinenprüfungen
- 1908 Errichtung einer Dozentur für landwirtschaftliches Maschinenwesen
- 1908 Berufung von Dr. Hans Holldack, Danzig, zum Vorsitzenden Geschäftsführer der Maschinenprüfungsanstalt und Dozent für landw. Maschinenwesen (1911 a. o. Professor)
- 1912 Errichtung des Lehrstuhls für Landwirtschaftliches Maschinenwesen an der Technischen Hochschule Stuttgart (in Personalunion mit der Hohenheimer a.o. Professur)

---

<sup>1</sup> Text bis 1990

<sup>2</sup> Text ab 1970 ergänzt und fortgeführt

- 1914 Berufung von Prof. Dr. Georg Kühne, Schüler von Gustav Fischer, Berlin, nach Hohenheim, zugleich a.o. Professor der Technischen Hochschule Stuttgart, anstelle von Prof. Dr. Hans Holldack, der nach Bonn-Poppelsdorf berufen wird
- 1916 Berufung von Dipl.-Ing. Erich Meyer, ebenfalls Schüler von Gustav Fischer, Berlin, anstelle Prof. Dr. Kühne, der in die Industrie geht und später an die TH München berufen wird
- 1922 Einrichtung eines weiteren Maschinenraums mit Werkstätte an der Militärstraße
- 1928 Tod von Prof. Dipl.-Ing. Erich Meyer im Alter von 52 Jahren; Berufung von Dozent Dr.-Ing. Walter E. Fischer-Schlemm, Weißenstephan (1929 pers. o. Professor, 1950 Honorar-Professor an der TH Stuttgart), emeritiert Herbst 1956 mit weiterer Selbstvertretung
- 1930 Genehmigung und Bau eines eigenen Institutsgebäudes an der Garbenstraße (1938 Erweiterung, 1953 Erstellung einer 2. Maschinenhalle, 1956 Errichtung eines weiteren Zwischenbaues)
- 1954 Umwandlung des Extraordinariats für Landtechnik in ein Ordinariat
- 1957 Berufung von Prof. Dr.-Ing. Georg Segler; Promotion 1934 bei Kühne, Assistent von Dencker (1942 Professur in Posen, 1950-1957 Professur in Braunschweig, 1961 Honorar-Professor der Universität Stuttgart)  
12 Dissertationen in Hohenheim, 15 Dissertationen in Stuttgart, 1 Habilitation  
Forschungsschwerpunkte: Technik der Halm- und Körnerernte, Heubelüftung, pneumatische Förderung
- 1960 Einleitung der Neuordnung der Agrartechnik mit einer Denkschrift zur Personal-, Sach- und Raumausstattung (1973 Einrichtung der Fachrichtung Agrartechnik innerhalb des Studiums der Agrarwissenschaften)
- 1962 Baubeginn des neuen Institutsgebäudes, Einweihung 1967
- 1969 Übernahme der Abteilung Technik im Obst-, Gemüse- und Weinbau durch Dr. Eberhard Moser; Promotion 1966 bei Segler, Habilitation 1972 bei Segler (1973 wissenschaftlicher Rat und Professor, 1973-1977 und 1985-1987 GD, 1988 im Alter von 61 Jahren verstorben)  
15 Dissertationen in Hohenheim  
Forschungsschwerpunkte: Ernteverfahren bei Intensivkulturen, Applikationstechnik von Pflanzenschutzmitteln, Stoffeigenschaften, energie- und wassersparende Bewässerungsverfahren
- 1969 Berufung von Prof. Dr. Udo Riemann auf das Fachgebiet Technik und Bauwesen in der Tierproduktion; Promotion 1959 bei König, Kiel, Habilitation 1965 bei König; 1970 amtsführender Stellvertreter des Universitätspräsidenten
- 1971 Berufung von Prof. Dr. Theo Bischoff auf den Lehrstuhl für Verfahrenstechnik in der Tierproduktion und landw. Bauwesen anstelle von Prof. Dr. Udo Riemann, der 1970 nach Kiel zurückberufen wird; Promotion 1953 bei Baur, landw. Betriebslehre, Hohenheim, 1956–1960 Daimler Benz AG, Abt. Unimog, Gaggenau,

Habilitation 1962 bei Baur, 1981-1983 GD, 1992 Staatsmedaille in Gold, Baden-Württemberg, 1992 Emeritierung, 1997 im Alter von 71 Jahren verstorben  
33 Dissertationen, 1 Habilitation  
Forschungsschwerpunkte: Körnerfrucht- und Halmgut-Konservierung, Aufbereitung tierischer Exkrememente, Arbeitswissenschaft, Weiterentwicklung von Tierhaltungsverfahren, Planung landwirtschaftlicher Betriebe

- 1973 Berufung von Prof. Dr.-Ing. Alfred Stoppel auf den Lehrstuhl Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion; Promotion 1967 bei Matthies, 1967-1968 Speiser, Göppingen, 1968-1973 Abteilungsleiter Fendt, Marktoberdorf, 1975-1981 Sprecher des SFB 140 Landtechnik, 1980-1983 Vorsitzender des Programmausschusses der VDI-Tagung Landtechnik, 1983-1985 GD mit Festveranstaltung 100 Jahre Agrartechnik, 1985-1989 im Rahmen des Technologietransfers Geschäftsführer bei Fendt für den Bereich Entwicklung, Konstruktion und Versuch u.a. mit Weiterentwicklung des Vario-Getriebes mit dem Ziel der Serieneinführung, 1990-1993 Vorsitzender AKFL mit Ulmer Festveranstaltung der Agrartechniker aus Ost und West sowie mit besonderem Einsatz für die Agrartechnik Potsdam-Bornim und die Landtechnikprofessur Dresden, 1990-1992 GD, 1991-1994 Dekan Agrarwissenschaften II, 1991-1994 Mitglied im Senat, 1991-2000 Praktikanten-Programm für Studenten der Agrartechnik-Universität Moskau, ab 1996 Organisation von Agrartechnik-Seminaren in Litauen, Moskau, Slowenien und Kroatien, 1996 Ehrendoktorwürde der Agrar-Universität Cluj-Napoca, 1997 Ehrendoktorwürde der Agrartechnik-Universität Moskau, 1997 Bundesverdienstkreuz, 2004 Ehrenprofessur der Agrartechnik-Universität Moskau und Ehrenurkunde des russischen Landwirtschaftsministers  
10 Dissertationen  
Forschungsschwerpunkte: Bodenbearbeitungs- und Bestelltechnik, Bodenbearbeitung für die Bewässerungslandwirtschaft in Tunesien, Mechanisierung der Maisproduktion in Nordchina (Mais-Mulchsaat), Mais-Direktsaat, Traktor-Antriebskonzepte, stufenlose Getriebe u. Zapfwelle, Schlupfregelung
- 1974 Prof. Dr.-Ing. Georg Segler emeritiert mit weiterer Selbstvertretung bis 1976, 1978 im Alter von 72 Jahren verstorben
- 1976 Berufung von Prof. Dr.-Ing. Heinz Dieter Kutzbach auf den Lehrstuhl Grundlagen der Landtechnik; Promotion 1972 bei Matthies, 1972-1976 International Harvester Comp., Neuss; 1977 Honorarprofessor der Universität Stuttgart, 1982 kooptatives Mitglied der Fakultät Energietechnik Stuttgart, 1977-1981, 1987-1990, 2002-2004 GD, 1978-1981 Vorsitzender des AKFL, 1981-1983 Dekan Agrarwissenschaften II, 1985-1986 Vizepräsident UH, 1981-1986 Mitglied im Großen Senat, 1981-1995 Mitglied im Senat, 1996-2000 Mitglied im Verwaltungsrat, 1996-2001 Sprecher der Forschergruppe „Klimarelevante Gase“, 1996-2005 Vertrauensdozent der DFG an der UH, 1998 Ehrendoktorwürde der Polytechn. Universität Bukarest, 2002-2005 Ombudsperson der UH  
27 Dissertationen in Hohenheim, 19 Dissertationen in Stuttgart, 1 Habilitation  
Forschungsschwerpunkte: Trenneinrichtungen und Antriebe bei Mähdreschern, Kräfte an Ackerschlepper-Reifen, Reifenmodellierung, Stoffeigenschaften, Gas-Emissionen bei Düngung und Schleppereinsatz, Precision Farming, Tieranspannung

- 1985 Berufung von Prof. Dr.-Ing. Winfried Busse auf den Lehrstuhl Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion befristet bis 1990 anstelle von Prof. Dr.-Ing. A. Stoppel; Promotion 1965 bei Matthies, ab 1965 bei Fa. Claas, zuletzt Ressortleiter Forschung und Entwicklung, ab 1990 wieder Industrietätigkeit bei Claas, 1988-1990 Vorsitzender des AKFL  
2 Dissertationen in Hohenheim  
Forschungsschwerpunkte: Bodenbearbeitungs- und Bestelltechnik, Mechanisierung der Weizenproduktion in Nordchina, Traktor/Pflug-Management
- 1986 Berufung von Prof. Dr.-Ing. Werner Mühlbauer auf das Fachgebiet Energietechnik im Fachgebiet Grundlagen der Landtechnik; Promotion 1974 bei Segler, Habilitation 1986 bei Kutzbach
- 1987 Übernahme von Prof. Dr. Rolf Mayer, BPH Stuttgart, Fachgebiet Elektrotechnik im Fachgebiet Grundlagen der Landtechnik; Studium Elektrotechnik, Lehrer, zuletzt Studienprofessor an Berufsfachschulen, 1967 Fachleiter BPH, 1970 Professor, 1974 Prorektor, ab 1978 Rektor der BPH Stuttgart, 1992 Emeritierung, 1999 im Alter von 69 Jahren verstorben  
Forschungsschwerpunkt: Photovoltaik
- 1989 Gründung des Instituts für Agrartechnik in den Tropen und Subtropen mit 2 Fachgebieten als 4. Institut des interdisziplinären Hohenheimer Tropenzentrums (neben den Instituten für Pflanzenproduktion und Agrarökologie, für Tierproduktion und für Agrar- und Sozialökonomie, jeweils in den Tropen und Subtropen); enge Zusammenarbeit mit dem Institut für Agrartechnik in Forschung und Lehre, Nutzung von Räumen im Institutsgebäude und der gemeinsamen Einrichtungen.  
Für das Fachgebiet Nacherntetechnologie und Energietechnik wird das Fachgebiet Energietechnik des Instituts für Agrartechnik genutzt; für das Fachgebiet Mechanisierung und Bewässerung das Fachgebiet Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion nach Ausscheiden von Prof. Stoppel
- 1989 Berufung von Prof. Dr.-Ing. Werner Mühlbauer auf das Fachgebiet Nacherntetechnologie und Energietechnik; 1989-2004 GD des neuen Instituts, 1988-1994 Vorsitzender der FAO-UNESCO Arbeitsgruppe Solar Drying of Agricultural Products, 1997 Ehrendoktorwürde der Agraruniversität Bukarest, ab 1980 wissenschaftlicher Berater BMFT, BMZ, GTZ für Solarenergienutzung und Nacherntetechnologie, 1996-2000 Leiter des Tropenzentrums UH  
23 Dissertationen  
Forschungsschwerpunkte: Nutzung von Solarenergie in der Landwirtschaft, Nacherntetechnologie tropischer Produkte, Trocknung und Lagerung von Getreide, Mathematische Modellierung und Simulation von Trocknungsprozessen
- 1990 Berufung von Prof. Dr. Thomas Jungbluth auf den Lehrstuhl Verfahrenstechnik in der Tierproduktion und landw. Bauwesen zusätzlich zu Bischoff (Fiebiger Professur); Promotion 1980 bei Eichhorn, Habilitation 1989 bei Bischoff, 1989-1990 Prof. für Landtechnik, Bonn, 1992-2002, 2004-2006 GD, 1992-2018 Oberleiter der Landesanstalt für landw. Maschinen- und Bauwesen (Leiter: Dipl.-Ing. Karl Maurer, ab 2004 Dr. Hans Oechsner), 1994-1998 Präsident des Scientific Board der Sektion IV der CIGR, 1996-2018 Vorsitzender der ALB BadenWürttemberg, 1993 Integration der Milcherzeugung in das Fachgebiet, 1995-2000,

2001-2002, 2006-2010 Mitglied im Senat, 1997-1999 Dekan Agrarwissenschaften II, 2001 - 2017 Präsident des KTBL, 2005 Umbenennung des Fachgebiets in „Verfahrenstechnik der Tierhaltungssysteme“, 2006-2010 Dekan Agrarwissenschaften, 2010 Mitinitiator und bis 2014 stellv. Sprecher des Vorstandes der Deutschen Agrarforschungsallianz, 2012-2015 Mitglied im Kuratorium der Versuchsstation Agrarwissenschaften, 2013-2015, Mitglied des Universitätsrates UH, 2013 Carl-Heinrich-Dencker-Ehrennadel der Landtechnik Bonn, 2017 Bundesverdienstkreuz

58 Dissertationen, 5 Habilitationen (bis 2018)

Forschungsschwerpunkte: Entwicklung und Beurteilung von Haltungsverfahren für Rinder und Schweine, Emissionen aus der Tierhaltung, Aufbereitung und energetische Nutzung von Exkrementen sowie Rest- und Abfallstoffen, Precision Livestock Farming, Tier- und Umweltschutz

1990 Berufung von Prof. Dr. Siegfried Kleisinger auf das Fachgebiet Verfahrenstechnik für Intensivkulturen; Promotion 1978 bei Moser, 1978-1985 Akad. Rat am Institut für Landtechnik, Weihenstephan, 1985-1990 selbstständig, Ingenieurbüro für gartenbautechnische Entwicklung und Beratung, Vilshofen, 2001-2005 Studiendekan, Vorsitz Studienkommission, 2000-2006 Vorsitzender des VDI-MEG AK Arbeitswissenschaften, 2003-2005 CIOSTA-Präsident

15 Dissertationen

Forschungsschwerpunkte: Umweltverträgliche Applikation von Pflanzenschutzmitteln, Physikalische Verfahren der Unkrautregulierung, Wasseraufbereitung und Bewässerungsmanagement, Ernte und Aufbereitung von Frischmarktgemüse, Ergonomie und Arbeitssicherheit

1992 Berufung von Prof. Dr. Karlheinz Köller auf das Fachgebiet Mechanisierung und Bewässerung; Promotion 1981 bei Stroppe, 1979-1991 Landwirtschaftskammer Rheinland, Bonn, 1994-2003 Leiter der Forschungsstelle Agrotransfer Ost, ab 1996 Mitglied Programmausschuss VDI-MEG Tagung Landtechnik, 1995-2001 Studiendekan der Fakultät Agrarwissenschaft, ab 1995 Veranstalter des Hohenheimer „Feldtages“, 1997-2001 Vorsitzender des VDI-MEG Arbeitskreises Internationale Agrartechnik, 1997 Ehrenprofessur der Agraruniversität Cluj Napoca, Rumänien, 2001 Ehrendoktorwürde der Techn. Universität Cluj Napoca, 2002 Ehrendoktorwürde der Agraruniversität Cluj Napoca, 2002 Ehrendoktorwürde der Staatlichen Agrar Akademie Poltawa/ Ukraine, ab 2002 Leiter des Osteuropazentrums UH, 2004-2010 Leiter des Steinbeis-Transferzentrums Agrar- und Umwelttechnik, 2005 Max-Eyth-Denkmünze in Silber der DLG, ab 2005 Vorsitzender der DLG-Neuheiten Kommission AGRITECHNICA, 2005-2011 Prorektor für Forschung UH, 2005-2011 Mitglied im Senat, ab 2005 Vorsitzender des AK Konservierende Bodenbearbeitung und Direktsaat Baden-Württemberg, 2016 Dencker-Kloth-Medaille der DLG.

31 Dissertationen, 2 Habilitationen (bis 2017)

Forschungsschwerpunkte: Konservierende Bodenbearbeitung, Direktsaat, Sätechnik, Precision Farming, Bewässerungstechnik, mechanische Unkrautkontrolle

1996 Prof. Dr.-Ing. Dr.h.c. Alfred Stroppe geht in Ruhestand.  
Da die Stelle aufgrund der Verwendung für das Fachgebiet Mechanisierung und Bewässerung nicht wiederbesetzt werden kann, wird zur Unterstreichung der Bedeutung des Fachgebiets die Bezeichnung des Lehrstuhls von Kutzbach geändert

in Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion und Grundlagen der Landtechnik. Die Aufgaben in der Lehre werden von Köller übernommen

- 2004 Prof. Dr.-Ing. Dr.h.c. Werner Mühlbauer geht in Ruhestand
- 2005 Prof. Dr.-Ing. Dr.h.c. Heinz Dieter Kutzbach emeritiert
- 2004/5 Anlässlich des Ausscheidens von Mühlbauer und Kutzbach wird die Agrartechnik umstrukturiert und die beiden Institute zu einem (neuen) Institut für Agrartechnik zusammengeführt mit den Fachgebieten:  
Grundlagen der Agrartechnik,  
Verfahrenstechnik der Tierhaltungssysteme,  
Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion,  
Agrartechnik in den Tropen und Subtropen,  
Verfahrenstechnik für Intensivkulturen  
Jungbluth und Kleisinger führen ihre Fachgebiete weiter. Köller übernimmt das Fachgebiet Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion.
- 2004 Berufung von Prof. Dr. Joachim Müller auf das Fachgebiet Agrartechnik in den Tropen und Subtropen; 1992 Promotion bei Mühlbauer, 1999 Habilitation bei Köller, 2001-2004 Full Professor at Department of Agrotechnology and Food Sciences, Head of Farm Technology Group, Wageningen University, 2004-2011 Stellvertr. Leiter Tropenzentrum, 2012-2016 GD, 2012-2015 2.Prodekan, 2014 Editor-in-Chief Journal of Applied Research on Medicinal and Aromatic Plants seit 2007 DLG-Fachausschuss Lebensmitteltechnologie, seit 2007 Mitglied wissenschaftlicher Beirat KAMEL und FAH-Arbeitsgruppe Arzneipflanzenanbau, 2013-2017 Studiengangleiter SAIWAM, seit 2015 Editorial Board, Journal "Agriculture and Forestry", 2016-2020 Forschungsbeirat der Stiftung fiat panis, seit 2014 BMBF-Beirat „Agrarsysteme der Zukunft“, seit 2016 Steuerungsgruppe – Strategische Ausrichtung der Fakultät, 2018 Oberleiter der Landesanstalt für Agrartechnik und Bioenergie (Leiter Dr. Hans Oechsner)  
2 Dissertationen in Wageningen, 18 Dissertationen in Hohenheim (bis 2017),  
1 Habilitation, 5 Patente  
Forschungsschwerpunkte: Nacherntetechnologie, erneuerbare Energien, wasser- und energiesparende Bewässerungstechnik, Trocknung von Arznei- und Gewürzpflanzen
- 2004 Dr. Hans Oechsner wird Leiter der Landesanstalt für landw. Maschinen- und Bauwesen; Promotion 1991 bei Bischoff, ab 1991 Mitarbeiter der Landesanstalt
- 2005 Berufung von Prof. Dr.-Ing. Stefan Böttinger auf das Fachgebiet Grundlagen der Agrartechnik; 1992 Promotion bei Kutzbach, 1990-2005 Claas/Agrocom Harsewinkel/Bielefeld, zuletzt Entwicklungsleiter Agrocom; 2005 kooptiertes Mitglied der Fakultät Konstruktions-, Produktions- und Fahrzeugtechnik, Universität Stuttgart, 2001-2009 Chairman ISO TC 23/SC 19 (Agricultural Electronics), 2004 Chairman EurAgEng SIG (Precision Farming), 2004-2012 Vorsitzender KTBL Arbeitsgruppe agroXML, 2006-2012 und ab 10.2016 GD, seit 2006 Vorstandsmitglied der Max-Eyth-Gesellschaft für Agrartechnik im VDI (VDI-MEG), 2008-2014 Vorsitzender der VDI-MEG, 2014-2016 DFG Fachkollegiat

5 Dissertationen in Hohenheim, 5 Dissertationen in Stuttgart (bis 2018)  
Forschungsschwerpunkte: Trenneinrichtungen und Antriebe bei Mähdreschern, Kräfte an Ackerschlepper-Reifen, Fahrdynamik und Fahrkomfort, Modellierung, Mensch/Maschine Interaktion, Precision Farming, Automation

- 2007 Prof. Dr. Siegfried Kleisinger geht in Ruhestand.  
Das Fachgebiet wird aufgrund von Sparzwängen der Fakultät nicht weitergeführt. Die Aufgaben werden zusätzlich vom Fachgebiet Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion übernommen
- 2009 Umbenennung der Landesanstalt für landw. Maschinen und Bauwesen in Landesanstalt für Agrartechnik und Bioenergie. Forschungsschwerpunkte: Bioenergie, Biogas, Bioökonomie
- 2011 Berufung von Prof. Dr. Hans Werner Griepentrog auf die Max-Eyth-Stiftungsprofessur der DLG für Mess- und Prüftechnik als zusätzliches Fachgebiet am Institut für Agrartechnik, nach Ausscheiden von Köller soll die Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion übernommen werden;  
Studium Maschinenbau, Berlin, 1984-1987 DLG-Prüfstelle, Groß Umstadt, 1988-1989 Ahlmann, Rendsburg, 1989-1990 Microtherm Energietechnik, Hamburg, 1994 Promotion bei Heege, 1994-1997 Postdoc Kiel, 1997-2010 Associate Professor am Department of Agricultural Sciences and Ecology, Kopenhagen;  
3 Dissertationen in Kopenhagen, 3 Dissertationen in Hohenheim (bis 2018).  
Forschungsschwerpunkte: Betriebsfestigkeit, Einsatzprofile von Landmaschinen, Optimierung von landw. Produktionsprozessen, 3-D-Kamerasysteme, Precision Farming, Automation, Robotics
- 2012 Berufung von Frau Prof. Dr. Andrea Kruse auf das neu eingerichtete Fachgebiet Konversionstechnologie und Systembewertung nachwachsender Rohstoffe; Studium Chemie, Heidelberg, 1994 Promotion bei K. H. Ebert, angewandte physikalische Chemie, Heidelberg, 2006 Habilitation bei H. Vogel, chemische Technologie, Darmstadt, 1991 Forschungszentrum Karlsruhe/Karlsruhe Institute for Technology;  
1 Dissertation (bis 2017)  
Forschungsschwerpunkte: Hydrothermale Biomasse-Konversion wie z.B. Karbonisierung, Verflüssigung, Vergasung; Hydrothermale Herstellung von Plattformchemikalien und biogener Kunststoffe; „trockene“ Konversion zur Herstellung von Aktivkohle
- 2015 Ernennung von Frau Dr. habil Eva Gallmann zur Professorin (apl.), Promotion 2003 bei Jungbluth, Habilitation 2011 (Verfahrenstechnik in der Tierhaltung) bei Jungbluth, 2009 Fachstudienberatung Agrartechnik, 2012 Senatskommission Lehre, 2013 Mitglied im KTBL Hauptausschuss, 2013-2019 Prüfungs- und Zulassungsausschuss für Master- und Diplomstudiengänge, ab 2008 Mitglied in mehreren KTBL-Arbeitsgruppen, 2015 Nationale Vertreterin in der internationalen Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Messprotokolls „Livestock Housing and Management Systems“ zur „Verification of environmental technologies for agricultural production VERA“, 2017 Mitglied der Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der VDI-Richtlinie 3894 Blatt1 „Emissionen und Immissionen aus Tierhal-

tungsanlagen“, 2019 Sprecherin des Clusters5 „Schwein“ der deutschen Forschungsallianz (DAFA), 2018 Vertretung der Professur „Verfahrenstechnik der Tierhaltungssysteme“

4 Dissertationen (bis 2018)

Forschungsschwerpunkte: Entwicklung und Beurteilung von Haltungsverfahren für Rinder und Schweine, Precision Livestock Farming, Tier- und Umweltschutz

- 2015 Prof. Dr. Karlheinz Köller geht in Ruhestand. Die Aufgaben in der Lehre übernimmt Prof. Dr. Hans Werner Griepentrog
- 2016 Nach Auslauf der Max-Eyth-Stiftungsprofessur der DLG übernimmt Prof. Dr. Hans Werner Griepentrog das Fachgebiet Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion
- 2018 Prof. Dr. Thomas Jungbluth geht in Ruhestand. Die Nachfolge bleibt offen, da das Berufungsverfahren abgebrochen wird. Prof. Dr. E. Gallmann übernimmt die Vertretung des Fachgebiets „Verfahrenstechnik in den Tierhaltungssysteme“

Literatur: Kirchner, O.v.: Die Entwicklung der kgl. Landwirtschaftlichen Anstalt Hohenheim. Festgabe zur Feier des 100jährigen Bestehens der Anstalt. Stuttgart, Eugen Ulmer, 1918.

Die Württembergische Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim, 1928.

Universität Hohenheim, Landwirtschaftliche Hochschule 1918-1968. Eugen Ulmer 1968.

Fischer-Schlemm, W. E.: Werdegang der K. Württ. Maschinen-Prüfungs-Anstalt und nachmaligen Landesanstalt für landw. Maschinenwesen (zugleich Landmaschineninstitut der landw. Hochschule Hohenheim), 1957.

Tätigkeitsberichte des Instituts für Agrartechnik der Universität Hohenheim, 1974 bis 2003.

Tätigkeitsbericht des Instituts für Agrartechnik in den Tropen und Subtropen der Universität Hohenheim 1989 bis 2004.

Fellmeth, U. und H. Winkel: Die Akademischen Lehrer an der Universität Hohenheim 1968–2005. Hohenheimer Themen, Sonderband, Stuttgart-Hohenheim, 2008.

Abkürzungen:

- GD geschäftsführender Direktor  
UH Universität Hohenheim  
AKFL Arbeitskreis Forschung und Lehre  
BPH Berufspädagogische Hochschule  
SFB Sonderforschungsbereich



k14/17